

DIE WELT ZU GAST IM DEKANAT BIBERACH

Treffen der ausländischen Ferienvertretungen

DEKANAT - In der Zeit, in der die viele für ein paar erholsame Tage die Heimat verlassen, kommen dafür Gäste aus aller Welt in die Kirchengemeinden im Dekanat Biberach. Priester aus aller Welt machen für die heimischen Geistlichen die Sommerferienvertretungen. Viele von ihnen kommen schon seit mehreren Jahren in die gleichen Seelsorgeeinheiten und haben in den Gemeinden Freunde gefunden.



Das Dekanatsamt und der Dekanatsrat haben diese ausländischen Ferienvertretungen und die ausländischen Priester, die dauerhaft im Dekanat Biberach Dienst tun, zu einem Begegnungsnachmittag eingeladen. Priester aus verschiedenen Teilen Indiens, Nigeria, Ghana, Kongo, Uganda und Polen wurden über das Leben im Dekanat Biberach informiert, staunten über die Angebote im Alfons-Auer-Haus und berichteten über ihr Leben und ihr Heimatland.

Pater Marek Pachowicz aus Polen war 1992 zum ersten Mal als Ferienvertretung in Ochsenhausen und kommt immer wieder. Seine Gemeinde in Polen hat 800 Katholiken, verteilt auf fünf Gemeinden. Prof. Dr. Dr. Michel Willy Libambu ist sonst akademischer Generalsekretär an der katholischen Universität in Kinshasa, Kongo. In den Sommerferien kommt er schon seit zehn Jahren nach Burgrieden und macht die Sommerferienvertretung in der Seelsorgeeinheit Unteres Rottal. „Während des Jahres an der Uni habe ich wenig Zeit für pastorale Tätigkeiten“, sagt Libambu und so freue er sich dann auf die Zeit in Burgrieden.

In einem Schnelldurchlauf über die Weltkugel erfuhren die Dekanatsräte von vollen Gottesdiensten in Indien, dass es dort drei verschiedene Riten gibt, katholische Gottesdienste zu feiern und die Priester häufig in die Familien gehen um Häuser zusegnen, dass in den afrikanischen Ländern viel Korruption herrscht, es in Nigeria noch viele junge Priester gibt und die Kirche im Kongo großen Einfluss hat und noch viele weitere interessante Dinge.

Dekan Sigmund F.J. Schänzle dankte den ausländischen Priestern für ihre Aushilfe und ihr gelebtes Glaubenszeugnis. Den Kirchengemeinden vor Ort dankte er, dass sie die Gäste auf- und annehmen und damit eine weltoffene Katholizität zum Ausdruck bringen.

Kerstin Held, Dekanatsreferentin

Autor: Kerstin Held - **Datum:** 20.08.2010

[<- Zurück zu: Aktuell](#)

— drucken